

Teil 8 Wir alle haben es schon getan 28.10.2017 Ruedi Suhner

Gott sagt: Du sollst nicht stehlen

2Mose 20,15 Du sollst nicht stehlen. Wörtlich übersetzt: 'Du stiehst nicht! oder 'Du wirst nicht stehlen.'

Dieses Gebot ist wie alle Gebote ein einfaches verständliches Wort, das ein zentrales Lebensthemen aufgreift. Jeder muss zugeben, dass die Welt viel besser wäre, wenn wir dieses Gebot nur erfüllen wollen. Es gäbe weniger Krieg, weniger Missbrauch und schönere Beziehungen. Wir würden Gott und einander viel mehr schätzen. Die Welt wäre ein fast ein Paradies.

Im Hebräisch steht für 'Du sollst nicht stehlen' nur 2 Worte: 'lo ganav'. Aus 'ganav' wurde das jiddische 'Ganov', von dem das deutsche 'Ganove' herkommt. Wir sollen also keine Ganoven sein:)

1. Unter Stehlen versteht die Bibel zunächst das direkte 'nehmen von Dingen', die jemand anderem gehören

Wie wir noch sehen werden ist Stehlen eines der weitverbreitetsten Übel der Menschheit.
>> Wir alle haben es schon getan!

Dinge und Geld werden gestohlen

Wem von euch wurde nicht schon etwas gestohlen! Wie hast du dich gefühlt? Es ärgert uns!

Die Statistiken über Ladendiebstähle sind erschreckend: Im Gegensatz zu dem was man erwarten würde stehlen Mädchen und Frauen übrigens nicht weniger als Jungs und Männer.

Auch vom Arbeitsplatz wird gestohlen: Scheren, Bostitch-Klammern, Papier, Tintenpatronen, Geld wird unterschlagen, Werkzeuge und ganze Geräte werden nach Hause genommen usw.

Stehlen geschieht meistens heimlich und hat deshalb viel mit Unehrllichkeit und Hinterhältigkeit tun.

Gelegenheit macht Diebe / Zeugnis: Ich hatte als Lehrling einmal ein Töffli 'mitgenommen', das wochenlang kapputt herumlag. Dem Nachbar klaute ich einmal eine Taschenlampe aus der offenen Garage. Beim Töffli bekam ich es mit der Polizei zu tun und die Taschenlampe brachte ich später zurück, als ich Christ wurde. Das hat mich einiges gekostet und der Nachbar machte grosse Augen!

Vielleicht bist du auch im Besitz von Dingen die dir nicht gehören. Gib sie zurück oder - wenn es nicht möglich ist - gib diesen Betrag in die Missionskasse:)

Zum Stehlen gehört auch das Unterschlagen und Betrügen

Freunde von uns hatten vor einiger Zeit einen Umbauvertrag für eine neue Küche unterschrieben und diese auch bezahlt. Die Küche wurde aber weder geliefert noch montiert! Es blieb ihnen nichts anderes übrig als zu prozessieren! Sie mussten in dieser Zeit mit einer Notküche zurechtkommen.

Gestohlen werden auch Texte und Erfindungen, geistiges Eigentum. Firmen geben zum Schutz für ihre Produkte Millionen aus.

Aber Achtung, bevor du denkst dass du damit nichts zu tun hast. Betrug fängt im Kleinen an: zu spät zur Arbeit kommen, Arbeiten nicht korrekt ausführen oder abrechnen, Dinge falsch angeben, unrechtmässig Daten herunterladen, Steuern hinterziehen usw. **Bschiessse:)**

Natürlich gibt es immer auch Grauzonen, aber irgendwann wird jedes Grau Schwarz:)

Denke darüber nach, wo du es genauer nehmen musst oder wo du gestohlen hast?

Jesus: Wer im kleinen treu ist, ist es auch im Grossen; und wer im kleinen untreu ist, ist auch im Grossen untreu.

2. Zum Stehlen gehört auch das indirekte Stehlen

Z.B. Verschwendung, Missbrauch, Ausbeutung und ähnliches mehr

Rohstoffe werden im grossen Stil ausgebeutet, wie das Abholzen von Urwäldern, oder wie es in den Filmen 'Blut-Diamant' und 'More than Honey' in Bezug zu Diamantminen, Honig & Blütenbestäubung gezeigt wurde. Aktuell ist gerade der Betrug um Palmöl.

Menschen, Tiere und ganze Landschaften werden missbraucht und zerstört.

Vielleicht denkst du dass dich das nichts angeht. Aber viele dieser Verbrechen haben mit unserem Konsumverhalten zu tun. Denke einmal darüber nach wie du einkaufst. Muss es immer das günstigste Fleisch, das billigste Shirt oder das Sofa-Schnäppchen sein?

Natürlich gibt es echte Schnäppchen und geschicktes Einkaufen, aber wo es in unserer Macht steht sollten wir nicht zu Komplizen von Verbrechen an Menschen und an der Natur werden.

Hast du z.B. gewusst, dass 1/3 aller Nahrungsmittel in der Schweiz weggeworfen werden? Das meiste davon im Haushalt. Ich würde ja nichts sagen, wenn es 15% wären, aber es sind **über 30 % = 2.3 Millionen Tonnen oder 300 kg pro Person und Jahr!!** **Und das verrückte ist, dass sich vieles relativ einfach vermeiden liesse! Warum machen wir es nicht!**

Warum lassen wir zuhause oft im ganzen Haus das Licht brennen oder unnötig den Wasserhahn laufen? Hast du gewusst, dass ein Klick im Internet etwas kostet? Der Internet-Betrieb der CH kostet jedes Jahr mehr als ein AKW produzieren kann!! Internet-Firmen betreiben so grosse Rechenzentren wie Flugzeughangars, die nur für die Kühlung Unmengen von Strom fressen. Facebook hat 100km südlich vom Polarkreis im kalten Norden von Schweden ein Rechenzentrum gebaut, um weniger Kühlkosten zu haben.

Ich möchte nicht dramatisieren, aber wenigstens klar sensibilisieren. Jeder von uns kann seinen Teil zum besseren Konsum und zum geschickteren Handeln beisteuern!

Jeder kann seinen Teil tun, dass unsere Welt sinnvoller und gerechter wird! **Es fängt bei dir und mir an!**

Gut gibt es auch Organisationen und Medien die diese Zusammenhänge aufzeigen und uns helfen bewusster zu leben und weniger Ganovenhaft zu handeln.

Am schlimmsten ist es wenn Menschen nicht nur be- sondern gestohlen werden.

Menschenhandel, Sklaverei und sexueller Missbrauch haben neue Höchstwerte erreicht.

Ihr seht, 'Stehlen' ist ein sehr grosses Thema! Ein Freund von mir - Pierre Tami - ist Spezialist auf diesem Gebiet. Er setzt sich in Kambodscha für die Ärmsten ein und zeigt Politikern und Geschäftsleuten, wie sie sauber geschäften und zum Wohl des Landes handeln können. Er referiert darüber auch regelmässig am WEF und war auch schon ein paar mal hier und hat von seinen Erlebnissen erzählt. Z.B. wie viele Regierungen und Behörden und Firmen in vielen Ländern an der Prostitution, im Menschen- und Organhandel und in der Sklaverei beteiligt sind. Oder wie Fischereibetriebe arme junge Männer anheuern. Anstatt dass man ihnen am Schluss der Saison einen Lohn bezahlen werden sie über Bord geworfen. Die Fische landen aber irgendwo auf der Welt auf die Teller. **Es ist darum gut wenn wir Leute wie Pierre Tami unterstützen.**

Vielleicht sagst du, das geht mich definitiv nichts an, aber ein übertriebener Konsum unterstützt die Ausbeutung von Menschen in der Armut! Es ist z.B. auch erwiesen das beachtliche Teile der Sex- und Pornoindustrie mit Menschenhandel zu tun haben. **Wenn du also Sex- und Pornofilme im Internet schaut machst du dich direkt mitschuldig. Höre auf damit es tut dir auch sonst nicht gut!!**

Gott klagte sein Volk und besonders die Verantwortlichen Leute an, weil sie sie nicht für Gerechtigkeit gesorgt haben und weil sie die Armen ausgebeutet und bestohlen haben.

Pred 5,7 Siehst du, wie man die Armen unterdrückt und ihnen gerechtes Urteil verweigert. Ein Mächtiger deckt den anderen und beide deckt einer, der noch mächtiger ist.

5Mo 24,14 Dem Tagelöhner, der arm ist, sollst du seinen Lohn nicht vorenthalten.

Diese Bibelstellen sind aktueller denn je!

Auch Geiz und Geldgier gehen oft Hand in Hand und sind Formen des Stehlens.

1Tim 6,10 Geldgier ist die Wurzel alles Bösen. Manche sind ihr so verfallen, dass sie vom Glauben abgeirrt sind ...

Paulus wollte damit niemanden bloss stellen oder frustrieren, aber er wollte aufrütteln.

Ich glaube dass auch wir anders leben wenn wir gewisse Zusammenhänge besser verstehen.

Damit kommen wir zum heissesten Aspekt des Stehlens:

3. Das Gott bestehlen

Alles Stehlen, jeder Betrug und jeder Missbrauch ist immer auch ein Verstoss gegen Gott!

Gott ist der Schöpfer und Eigentümer der Welt und Er hat die Gebote zum Guten gegeben.

Wir müssen also klar verstehen, dass Gott nicht mit allem einverstanden ist und dass wir eine Verantwortung haben wie wir leben, mit der Umwelt und mit anderen Menschen umgehen!

Spr 14,31 Wer dem Geringen Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer ...

Am direktesten bestehlen wir Gott aber, wenn wir bei ihm Gaben zurückhalten.

Jesus und die ganze Bibel lehren an vielen Stellen über das Geben im Reich Gottes und über Grosszügigkeit. Es gibt mehr Bibelstellen über geschickte Verwaltung als über Himmel und Hölle und Glauben zusammen. Das hat mit dem 8. Gebot zu tun und weil Gott dieses Thema so wichtig ist.

Mal 3,8-10 Ihr beraubt mich und fragt auch noch: 'Wo haben wir dich beraubt?' Ihr habt mir den Zehnten von euren Erträgen und den Priesteranteil der Opfer nicht übergeben! ... Bringt den Zehnten unverkürzt zum Tempel... Stellt mich auf die Probe«, sagt der HERR, der Herrscher der Welt, »macht den Versuch, ob ich dann nicht die Fenster des Himmels öffne und euch mit Segen überschütte!

Ich verstehe es so, dass Gott nicht nur durch dieses Gebot, sondern durch alle Gebote sehr viel Segen fliessen lassen will. Denke einmal darüber nach was das heute für dich bedeuten könnte. Jeder muss das selber für sich entscheiden!

Mt 22,21; Mk 12,17; Lk 20,25 Jesus sagte: Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört (Steuern) und Gott was Gott gehört (der Zehnte und die Opfer).

Pascal Görz schrieb einem Artikel über moderne Grosszügigkeit, und dass er den Zehnten nur als Startpunkt zum Geben versteht. Er schrieb, dass das Geben gerade keine religiöse Pflichterfüllung sondern eine freiwillige Gewohnheit sein soll. Er weist auch darauf hin, dass wir nach biblischem Verständnis nur Verwalter von unseren Gütern sind und nicht Besitzer, womit er natürlich recht hat.

Julia Monge Duarte schrieb über Grosszügigkeit und Verzicht: *Zitat: Eine grosszügige Herzeshaltung ist der Kitt, der eine Gesellschaft zusammenschweisst. Eine Tugend, die sich lohnt hochzuhalten.*

Gott lädt uns zu einem Lebensstil der Grosszügigkeit ein - vom Stehlen (in jeder Form) zum Geben, vom Leben mit Zuviel zum einem Leben wo auch Verzicht Platz hat.

Das Spannende ist, du kannst dir einen Sport daraus machen besser einzukaufen, bewusster Kleider zu shoppen, ein Handy länger als 2 Jahre zu brauchen und nachhaltiger zu handeln.

Nicht Geiz ist geil, sondern Grosszügigkeit und sogar Verzicht ist geil. 2-3 Uhren genügen doch, warum brauchst du 7? Sind unsere Kinder glücklich wenn sie in den Spielsachen

schwimmen? Wahrscheinlich ist das Gegenteil der Fall! Wir müssen nicht immer das Neueste haben und können trotzdem, oder erst recht zufrieden sein? **Es geht nicht darum, dass wir eine Religion daraus machen. Es geht nur darum, dass wir bewusster und gerechter leben. Ich möchte das selber besser leben:)**

Eines der besten Beispiele in der Bibel ist der Oberzöllner Zachäus. Er hatte mit unrechtmässigen Geschäften sehr viel Geld gemacht. Er wurde dann aber von der Liebe Jesu und von seiner grosszügigen Vergebung so berührt, dass er sein Leben komplett änderte! **Die Schuld war gross, die Liebe grösser!**

Josef Müller - ziemlich bester Ganove. Viel Geld, Gefängnis, Jesus!

Lk 19,8 Herr, ich verspreche dir, ich werde die Hälfte meines Besitzes den Armen geben. Und wenn ich jemand zu viel abgenommen habe, will ich es ihm vierfach zurückgeben.

Jesus hatte ihn nicht dazu gedrängt, aber er lobte ihn!! Auch du kannst Jesus begegnen. Auch du kannst dein Leben ändern und in dieser Welt einen Unterschied machen.

GEBET